

Vorrede des Authoris.

AU den Durchleuchtigen
Fürsten vnd Herrn / Herrn
FRIDERICH,
Fürsten zu Vrbin/ etc.

Dennach an allen orten die
höffligkeit / auch biß in das geringste
Bawerhüttlein gelobet / vnd an keinem
ort oder stelle / wofern sie nicht affectiret,
vnd zu Ruhm vnd Ehrliebenden sachen
zu rechter bequemer zeit / gezogen wird /
mißbrauchet / oder auch verworffen werden kan : Als
habe ich mir von Jugend auff / auch dieselbe höchlichen be-
lieben lassen / vnd neben anderen ehrlichen wissenschafften /
vnd deren wolanstehenden Exercitien mich stets dahin be-
mühet / wie ich dermahl eines tugendhaffte Menschen al-
so / wie sie es würdig / mit aller demuth vnd ungezwunge-
nen Cortesien trewlich bedienen möchte / bevorab / weil ich
auch damals Kindische erfahrung hatte / das euserliche
höffliche sitten offtmals tugendhafften gemüthern ursach
gegeben / die jenigen so damit begabet / vor anderen merck-
lich herfür zuziehen / sonderlich aber / so sie mit anderen
freyen Künsten / als des Menschlichen verstandes besten
schmuck vnd Kleinod / darnebenst gezieret gewesen seyn.

Dannenhero in meinem Vaterland Italia mich etwas
vmbzusehen / vnd desselben vornehmste Univerfiteten, so
wol andere darinnen gelegene schöne örter / so zu meinem
ehrliebenden vorhaben dienlichen seyn möchten / zu durch-
reyssen / Ich bey mir schlüssig worden / darauff ich dann so
bald aus meiner geburstadt Ancona auff das reiche Be-
nedig

A

nedig